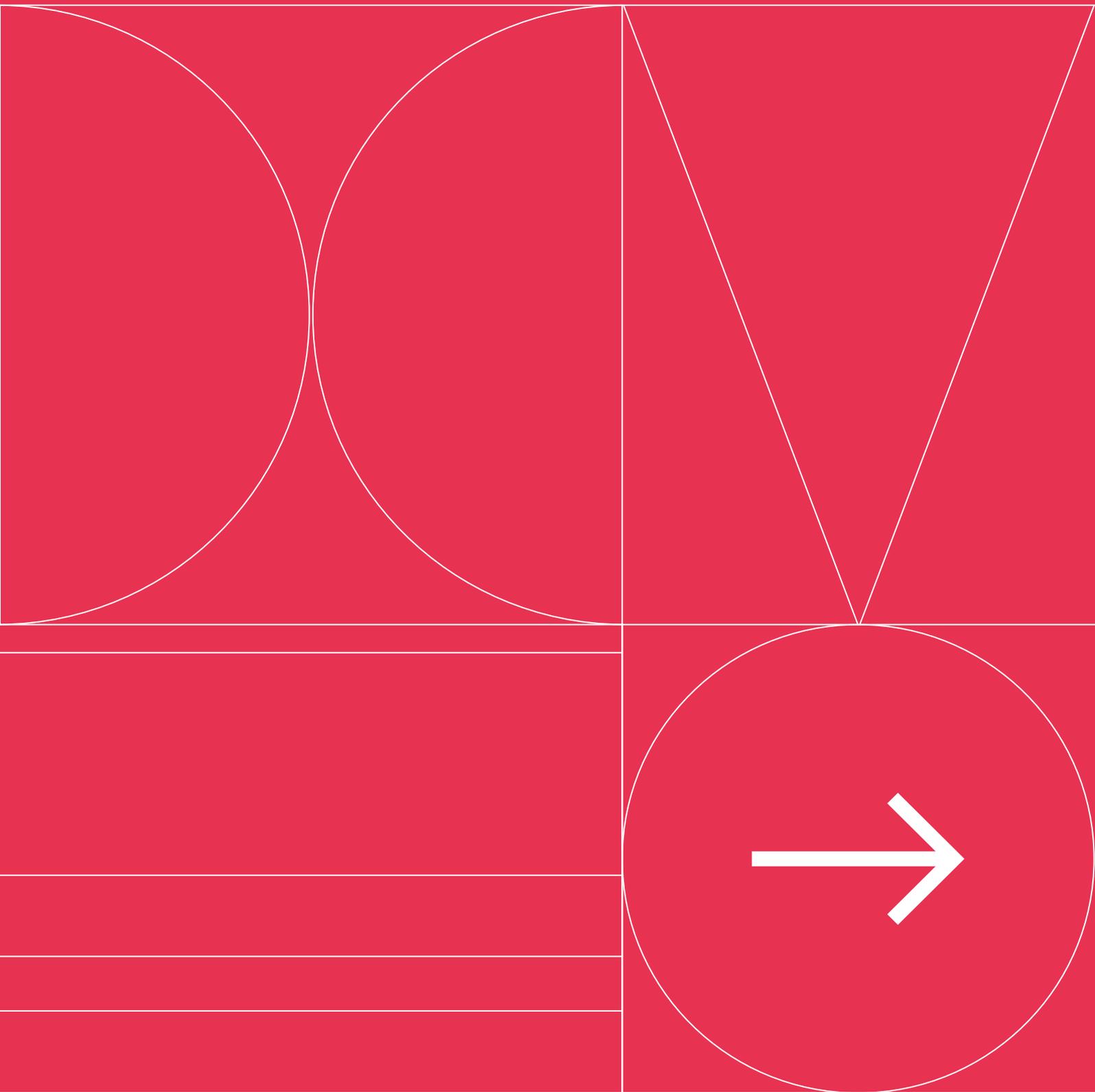


Quartalsbericht

zum 30.09.2024



Kennzahlen (IFRS)

		9M 2024	9M 2023	Δ in %	Q3 2024	Q3 2023	Δ in %
Umsatzerlöse	Tsd. €	1.400.505	1.343.458	4,2	493.244	489.942	0,7
Arzneimittelversorgung	Tsd. €	1.191.224	1.168.005	2,0	403.294	433.860	-7,1
Patientenindividuelle Therapien	Tsd. €	161.574	174.961	-7,7	54.057	56.012	-3,5
International Business	Tsd. €	47.257	n/a	n/a	35.674	n/a	n/a
Services	Tsd. €	450	492	-8,5	220	70	>100
EBITDA	Tsd. €	44.067	41.486	6,2	19.505	15.578	25,2
Marge (in % der Umsatzerlöse)	%	3,1	3,1	-	4,0	3,2	25,2
EBITDA, bereinigt um Sondereffekte¹	Tsd. €	55.779	46.254	20,6	24.646	17.247	42,9
Marge (in % der Umsatzerlöse)	%	4,0	3,4	17,6	5,0	3,5	42,9
Arzneimittelversorgung	Tsd. €	37.042	33.696	9,9	14.183	13.811	2,7
Patientenindividuelle Therapien	Tsd. €	16.734	17.828	-6,1	5.854	5.309	10,3
International Business	Tsd. €	9.779	n/a	n/a	7.092	n/a	n/a
Services	Tsd. €	-7.776	-5.271	47,5	-2.483	-1.873	32,6
EBIT	Tsd. €	22.315	25.706	-13,2	9.693	10.343	-6,3
Marge (in % der Umsatzerlöse)	%	1,6	1,9	-15,6	2,0	2,1	4,8
Konzernergebnis nach Ertragsteuern	Tsd. €	10.434	16.369	-36,3	4.027	7.103	-43,3
Ergebnis je Aktie							
Unverwässert	€	0,43	0,69	-37,7	0,16	0,30	-46,7
Verwässert	€	0,43	0,69	-37,7	0,16	0,30	-46,7
Investitionen (CapEx)	Tsd. €	3.557	861	>100	1.773	314	>100
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Tsd. €	27.577	10.806	>100	-6.464	85.975	<-100,0
Free Cashflow (vor M&A) ²	Tsd. €	24.020	9.945	>100	-8.237	85.662	<-100,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	Tsd. €	-221.342	-16.528	>100	-1.487	-178	>100
Mitarbeiter zum 30. September	Anzahl	1.000	529	89,0			
Mitarbeiter³ (Durchschnitt)	Anzahl	784	510	53,7			
		30. Sept. 2024	31. Dez. 2023				
Bilanzsumme	Tsd. €	913.307	594.753	53,6			
Eigenkapital	Tsd. €	507.489	468.807	8,3			
Eigenkapitalquote	%	55,6	78,8	-29,4			
		9M 2024	9M 2023		Q3 2024	Q3 2023	
1 Sondereffekte	Tsd. €	11.712	4.768	>100	5.141	1.668	>100
Aufwendungen aus Aktienoptionsprogrammen	Tsd. €	1.086	1.099	-1,2	532	365	45,8
Sonstiger Aufwand M&A	Tsd. €	4.315	291	>100	2.180	162	>100
Performanceabhängige Zahlungen zur Übernahme von Herstellervolumina	Tsd. €	4.753	3.378	40,7	1.418	1.141	24,3
ERP Kosten	Tsd. €	1.558	0	n/a	1.010	n/a	n/a

2 Berechnet sich aus dem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Investitionen (CapEx)

3 Mitarbeiter ohne Vorstand, Geschäftsführer und Auszubildende

Quartalsmitteilung zum 30. September 2024

MEDIOS AG VERZEICHNET REKORDQUARTAL Q3 2024 BEI DEUTLICHEM ERGEBNIS- UND MARGENANSTIEG

- EBITDA pre erreicht im dritten Quartal 2024 24,6 Mio. € (+42,9 %) und damit neuen Rekord
- EBITDA-pre-Marge liegt im dritten Quartal 2024 bei 5,0 %
- Geschäftsbereich Patientenindividuelle Therapien wächst gegenüber Vorjahresquartal im EBITDA pre um mehr als 10 %
- Umsatz steigt im Neunmonatszeitraum 2024 um 4,2 %, EBITDA pre um 20,6 %
- Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit seit Jahresbeginn deutlich verbessert auf 27,6 Mio. €
- Integration von Ceban verläuft planmäßig
- Ausblick 2024 bestätigt

WESENTLICHE EREIGNISSE IN DEN ERSTEN NEUN MONATEN 2024

Hauptversammlung beschließt Erweiterung des Aufsichtsrats auf fünf Mitglieder

Die Aktionäre von Medios haben auf der ordentlichen Hauptversammlung am **14. August 2024** allen Beschlussvorschlägen von Vorstand und Aufsichtsrat bis auf zwei Ausnahmen zugestimmt. Insgesamt waren rund 62 % des stimmberechtigten Grundkapitals vertreten. Die Hauptversammlung fand in diesem Jahr in virtueller Form statt. In seiner Rede erläuterte der Vorstand unter anderem die Fortschritte und Weiterentwicklungen der angepassten Wachstumsstrategie. Dazu zählte insbesondere die Akquisition von Ceban Pharmaceuticals B.V. („Ceban“), einem der führenden Dienstleister für pharmazeutisches Compounding in Europa.

Die Aktionärinnen und Aktionäre stimmten unter anderem einer Erweiterung des Aufsichtsrats von vier auf fünf Mitglieder zu. Nachdem Klaus J. Buß sein Amt niederlegte, wurden Herr Florian Herger (Diplom-Kaufmann und Investmentmanager (Principal) bei der Luxempart S.A.) und Herr Jens Apermann (selbständiger Berater und Investor im Bereich Digital Health und Vorstand der Pleja AG) neu in den Aufsichtsrat gewählt. Frau Dr. Anke Nestler wurde wiedergewählt.

Medios baut den Bereich „Advanced Therapies“ aus und ernennt Dr. Andreas Schmiede zum Vice President

Medios hat seine Aktivitäten im Bereich „Advanced Therapies“ verstärkt und in diesem Zuge Dr. Andreas Schmiede zum Vice President Advanced Therapies ernannt. Der Eintritt in den Markt für Neuartige Therapien („Advanced Therapies“) ist der nächste Schritt in der Umsetzung der im November 2022 angekündigten erweiterten Wachstumsstrategie und spiegelt die Ambitionen der Medios-Gruppe wider, pharmazeutische Innovationen für Patienten verfügbar zu machen. So will Medios das enorme Potenzial der hochmodernen Gesundheitstechnologien aus dem Bereich „Advanced Therapies“ nutzen und damit einen zusätzlichen gesellschaftlichen Mehrwert generieren. Gleichzeitig erhöht das Unternehmen so den Diversifizierungsgrad des Geschäftsmodells und festigt seine führende Position im europäischen Specialty Pharma Markt.

Akquisition des niederländischen Marktführers für pharmazeutische Compounding-Dienstleistungen Ceban Pharmaceuticals B.V.

Medios hat am **18. März 2024** die Übernahme von Ceban bekanntgegeben, die am 6. Juni 2024 erfolgreich abgeschlossen wurde. Ceban ist eine schnell wachsende, führende pharmazeutische Compounding-Plattform mit Tätigkeiten in den Niederlanden, Belgien und Spanien. Im Jahr 2023 hat Ceban ein Umsatz von 165 Mio. € und ein

bereinigtes EBITDA von ca. 29 Mio. € erzielt, was einer bereinigten EBITDA-Marge von 17,6 % entspricht. Die Akquisition war ein wichtiger Schritt in der Wachstumsstrategie von Medios, die darauf abzielt, die führende europäische Specialty-Pharma-Plattform aufzubauen. Durch die Übernahme ist Medios gut positioniert, um von dem starken Wachstum in der häuslichen Pflege sowie in Kliniken und Krankenhäusern in den Niederlanden und Belgien zu profitieren

In den Niederlanden ist Ceban Marktführer im Bereich Pharmazeutisches Compounding, in Belgien befindet es sich unter den Top 3 und in Spanien unter den Top 5 der Marktteilnehmer. Das Unternehmen beliefert rund 3.300 Apotheken sowie mehr als 200 Krankenhäuser und besitzt eine eigene Apothekenkette mit 23 eigenen Apotheken in den Niederlanden.

Ceban deckt die gesamte Wertschöpfungskette ab – von der Beschaffung von APIs („Active Pharmaceutical Ingredients“; aktive pharmazeutische Wirkstoffe) über die sterile und unsterile Herstellung von Arzneimitteln und die Belieferung von öffentlichen sowie Krankenhausapotheken bis hin zum Homecare-Service mit der Betreuung von Patienten zu Hause. Das Unternehmen verfügt über langjährige Beziehungen zu Akteuren der gesamten Wertschöpfungskette und ist gut positioniert, um von der stark wachsenden Nachfrage nach pharmazeutischen Herstellungen durch Kliniken, Apotheken und Krankenhäuser zu profitieren.

Der für die Transaktion gezahlte Kaufpreis umfasste eine Barkomponente in Höhe von 235,3 Mio. € sowie 1,7 Mio. neue Medios-Aktien. Die neu ausgegebenen Aktien unterliegen einer strikten Sperrfrist („Hard Lock-up“) von 24 Monaten.

Der Kaufpreis wurde von Medios aus vorhandenen Barmitteln und einer Kreditlinie finanziert. Die 1,7 Mio. neuen Aktien wurden aus dem Genehmigten Kapital gegen Sacheinlage ausgegeben.

Verträge mit Mitgliedern des Vorstands

Der Aufsichtsrat der Medios AG hat am **1. Februar 2024** beschlossen, die bestehenden Vorstandsverträge von Mi-Young Miehler (Chief Operating Officer / COO) und Christoph Prußeit (Chief Innovation Officer / CINO) vorzeitig bis zum 31. Januar 2026 bzw. bis zum 31. Juli 2027 zu verlängern. Mi-Young Miehler ist seit dem 1. Juli 2017 Mitglied des Vorstands und für das Geschäftssegment Arzneimittelversorgung sowie für die Ressorts Marketing & Corporate Communications, Human Resources und Post Merger Integration verantwortlich. Christoph Prußeit ist seit dem 1. Januar 2019 Mitglied des Vorstands und verantwortlich für das Geschäftssegment Patientenindividuelle Therapien. Zudem verantwortet er die Ressorts IT, IT Security und Projektmanagement sowie Digital Innovation, Public Affairs und Privacy.

Der Aufsichtsrat der Medios AG hat Constantijn van Rietschoten mit Wirkung zum **1. Mai 2024** als weiteres Mitglied in den Vorstand der Gesellschaft berufen. In seiner neuen Funktion als Chief International Markets wird van Rietschoten, der seit April 2023 als Head of International Business Development bei Medios tätig war, die Verantwortung für das gesamte internationale Geschäft und dessen Weiterentwicklung übernehmen. Er ist bis zum 30. April 2027 als Vorstandsmitglied bestellt.

Ebenso wurde der Vertrag von CEO Matthias Gärtner vorzeitig bis zum 31. Januar 2027 verlängert.

Erfolgreiche Umplatzierung der Aktien von Firmengründer Manfred Schneider an Luxempart

Medios wurde am **20. Juni 2024** darüber informiert, dass Manfred Schneider Aktien, die einem Anteil von insgesamt 14,9 % des Grundkapitals von Medios entsprachen, im Rahmen einer Privatplatzierung an die in Luxemburg ansässige und börsennotierte Investmentgesellschaft Luxempart S.A. („Luxempart“) veräußert hat. Schneider hatte einen Teil der verkauften Aktien über seine Gesellschaften Tangaroa Management GmbH und Tangaroa GmbH & Co. KG gehalten. Als Gründer und ehemaliger Vorstandsvorsitzender (CEO) hat Schneider Medios stark geprägt.

Luxempart kann als neuer Ankeraktionär die gerade begonnene Internationalisierung und die damit verbundene nächste Wachstumsphase des Medios-Konzerns sehr gut unterstützen.

Wiederaufnahme in den SDAX

Die Medios AG wurde mit Wirkung zum **15. Juli 2024** wieder in den Auswahlindex der Deutschen Börse SDAX aufgenommen. Die Wiederaufnahme erfolgte im Rahmen eines außerplanmäßigen Wechsels in den Indizes, den die Deutsche Börse am 10. Juli 2024 bekannt gegeben hatte.

LAGE DES MEDIOS-KONZERNS

Ertragslage des Medios-Konzerns (IFRS)

Der Umsatz des Medios-Konzerns konnte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 um 57,0 Mio. € bzw. 4,2 % auf 1.400,5 Mio. € gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres gesteigert werden. 47,3 Mio. € dieses Anstiegs lassen sich auf die Ceban-Gruppe zurückführen, die seit dem 1. Juni 2024 in den Konzernabschluss der Medios AG miteinbezogen wird und das eigenständige Segment International Business bildet.

Das Segment Arzneimittelversorgung erzielte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 einen externen Umsatz in Höhe von 1.191,2 Mio. € (Vorjahr: 1.168,0 Mio. €), was einer Steigerung um 23,2 Mio. € bzw. 2,0 % gegenüber der Vergleichsperiode entspricht. Der externe Umsatz des Segments Patientenindividuelle Therapien verringerte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 13,4 Mio. € bzw. 7,7 % auf 161,6 Mio. € (Vorjahr: 175,0 Mio. €), wobei ca. 6,0 Mio. € dieses Rückgangs auf die im Juni 2023 erfolgte Veräußerung der Kölsche Blister GmbH zurückzuführen sind. Zudem haben sich regulatorische Preisanpassungen in den Bereichen Gastroenterologie und Onkologie sowie höhere performanceabhängige Aufwendungen für die Übernahme von Herstellervolumina negativ auf den Umsatz im Berichtszeitraum ausgewirkt. Im Segment Services wurden externe Umsätze in Höhe von 0,5 Mio. € (Vorjahr: 0,5 Mio. €) erzielt.

Der Rohertrag des Konzerns belief sich in der Berichtsperiode auf 107,3 Mio. € – nach 83,6 Mio. € in der Vergleichsperiode des Vorjahres, was einem Anstieg von 23,7 Mio. € bzw. 28,3 % und einer Rohertragsmarge von 7,7 % (Vorjahr: 6,2 %) entspricht.

Im Segment Arzneimittelversorgung stieg der Rohertrag um 4,1 Mio. € auf 48,8 Mio. € (Vorjahr: 44,7 Mio. €), was einem deutlichen Anstieg von 9,3 % entspricht. Die Rohertragsmarge lag mit 3,8 % über dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 3,5 %). Im Segment Patientenindividuelle Therapien sank der Rohertrag umsatzgetrieben um 4,0 Mio. € bzw. 10,3 % auf 34,7 Mio. € (Vorjahr: 38,6 Mio. €), wobei 1,1 Mio. € dieses Rückgangs auf den Verkauf und die daraus resultierende Entkonsolidierung der Kölsche Blister GmbH im Geschäftsjahr 2023 entfällt. Weitere 1,4 Mio. € sind auf den Anstieg der performanceabhängigen Aufwendungen für die Übernahme von Herstellervolumina zurückzuführen. Die Rohertragsmarge konnte im Vorjahresvergleich um 0,9 Prozentpunkte von 19,2 % auf 20,1 % gesteigert werden, was im Wesentlichen auf höhere sonstige betriebliche Erträge (+0,4 Mio. €) zurückzuführen ist. Ceban, d. h. das Segment International Business, erzielte einen Rohertrag von 23,1 Mio. €, was einer Rohertragsmarge von 48,9 % entspricht.

Die Personalkosten des Konzerns sind im Vorjahresvergleich insgesamt um 9,7 Mio. € bzw. 37,4 % auf 35,8 Mio. € gestiegen (Vorjahr: 26,1 Mio. €), wovon 9,0 Mio. € auf die Erweiterung des Konsolidierungskreises um die Gesellschaften und Mitarbeiter von Ceban und auf Tantiemenrückstellungen für den erfolgreichen Abschluss der Ceban-Akquisition zurückzuführen ist.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Konzerns beliefen sich bis zum 30. September 2024 auf 27,4 Mio. € und sind um 11,3 Mio. € bzw. 70,6 % im Vergleich zum Vorjahr gestiegen (Vorjahr: 16,1 Mio. €), wobei 6,3 Mio. € dieses Anstiegs auf die konsolidierungsbedingte Berücksichtigung von Ceban entfallen. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 3,1 Mio. € (Vj.: 1,6 Mio. €), die vor allem im Rahmen der Ceban-Akquisition (+2,6 Mio. €) anfielen. Zudem haben sich im Vergleich zum Vorjahr die IT-Kosten, vor allem durch die Einführung eines ERP-Systems (+1,5 Mio. €), sowie die Marketingaufwendungen (+0,4 Mio. €) erhöht.

Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) des Konzerns ist im Vergleich zum Vorjahr um 2,6 Mio. € bzw. 6,2 % gestiegen und wird wie folgt auf das um Sondereffekte bereinigte Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA pre) übergeleitet:

in Tsd. €	9M 2024	9M 2023
EBITDA	44.067	41.486
Aufwendungen aus Aktienoptionsprogrammen	1.086	1.099
Sonstiger Aufwand M&A	4.315	291
Performanceabhängige Zahlungen zur Übernahme von Herstellervolumina	4.753	3.378
ERP-Einführungskosten	1.558	0
EBITDA pre¹	55.779	46.254

1 bereinigt um Sondereffekte

Das EBITDA pre des Medios-Konzerns stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 9,5 Mio. € bzw. 20,6 %, wobei 9,8 Mio. € dieses Anstiegs auf Ceban zurückzuführen sind.

Das operative Segment Arzneimittelversorgung trug mit einem EBITDA pre von 37,0 Mio. € zum Konzern-EBITDA-pre bei und erzielte gegenüber dem Vorjahr eine Ergebnissteigerung von 3,3 Mio. € bzw. 9,9 % (Vorjahr: 33,7 Mio. €). Das EBITDA pre des operativen Segments Patientenindividuelle Therapien sank hingegen im Vergleich zum Vorjahr um -1,1 Mio. € bzw. -6,1 % auf 16,7 Mio. € (Vorjahr: 17,8 Mio. €), im Wesentlichen aufgrund regulatorischer Preisanpassungen. Das EBITDA pre des Segments Services belief sich infolge gestiegener Personalkosten und sonstiger betrieblicher Kosten auf -7,8 Mio. € gegenüber -5,2 Mio. € im Vorjahr. Dieser Rückgang wurde einerseits durch gestiegene Tantiemenrückstellungen aufgrund des erfolgreichen Abschlusses der Ceban-Transaktion, die Erweiterung des Vorstands sowie gestiegene Aufwendungen in verschiedensten Kostenbereichen, insbesondere IT, Marketing und Vertrieb, verursacht.

Die Abschreibungen haben sich im Neunmonatszeitraum 2024 um 6,0 Mio. € auf 21,8 Mio. € erhöht, was in Höhe von 6,2 Mio. € auf Ceban zurückzuführen ist.

Das Finanzergebnis des Medios-Konzerns verringerte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um -4,4 Mio. € auf -5,9 Mio. € (Vorjahr: -1,6 Mio. €). Die Veränderung ist vor allem durch aufgelaufene Zinsen und Kosten für die in Anspruch genommene Akquisitionsfinanzierung im Rahmen des Erwerbs von Ceban verursacht.

Finanzlage des Medios-Konzerns (IFRS)

Die liquiden Mittel beliefen sich per 30. September 2024 auf 67,6 Mio. € (31. Dezember 2023: 71,0 Mio. €) und bestanden im Wesentlichen aus frei verfügbaren Bankguthaben. Der leichte Rückgang der liquiden Mittel in Höhe von 3,5 Mio. € im Vergleich zum Jahresende 2023 lässt sich auf die folgenden wesentlichen Kapitalflüsse zurückführen:

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit belief sich im Zeitraum von Januar bis September 2024 auf 27,6 Mio. € (Vj.: 10,8 Mio. €) und ist gegenüber dem Vergleichszeitraum 2023 im Wesentlichen aufgrund eines höheren operativen Ergebnisses (+2,6 Mio. €), einer Verringerung des Net Working Capitals (-11,9 Mio. €) und geringeren Steuerzahlungen gestiegen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich im Neunmonatszeitraum 2024 auf -221,3 Mio. € (Vj.: -16,5 Mio. €) und resultiert im Wesentlichen aus geleisteten Zahlungen für den Erwerb der Anteile von Ceban sowie die Ablösung der bestehenden Kreditverbindlichkeiten in Höhe 225,1 Mio. € abzüglich der im Rahmen dieser Akquisition übernommenen liquiden Mittel in Höhe von 6,2 Mio. € im zweiten Quartal.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug im Betrachtungszeitraum 2024 190,3 Mio. € (Vj.: -3,7 Mio. €) und resultiert im Wesentlichen aus der in Anspruch genommenen Brückenfinanzierung in Höhe von 200,0 Mio. € im Rahmen

des Erwerbs von Ceban im ersten Halbjahr 2024. Gegenläufig wirkten sich vor allem geleistete Zinszahlungen in Höhe von 4,9 Mio. €, geleistete Zahlungen im Rahmen von Mietverhältnissen in Höhe von 2,9 Mio. € sowie die Tilgung eines Betriebsmittelkredits in Höhe von 1,1 Mio. € aus.

Vermögenslage des Medios-Konzerns (IFRS)

Die Bilanzsumme des Konzerns zum 30. September 2024 hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 318,6 Mio. € auf 913,3 Mio. € (31. Dezember 2023: 594,8 Mio. €) erhöht, was vor allem auf den Erwerb von Ceban zurückzuführen ist.

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zum 30. September 2024 gegenüber dem 31. Dezember 2023 um insgesamt 225,9 Mio. € gestiegen. Der aus dem Erwerb von Ceban resultierende Goodwill in Höhe von 155,3 Mio. € sowie die erworbenen Kundenstämme in Höhe 82,4 Mio. € sind maßgeblich für diesen Anstieg verantwortlich. Gegenläufig wirkten sich die planmäßigen Abschreibungen von Kundenstämmen und übrigen immateriellen Vermögenswerten i. H. v. insgesamt 14,9 Mio. € aus, wobei 3,8 Mio. € auf Ceban entfallen.

Die Sachanlagen und bilanzierten Nutzungsrechte aus Mietverhältnissen sind gegenüber dem 31. Dezember 2023 um 35,3 Mio. € gestiegen, was ebenfalls auf die Akquisition von Ceban im ersten Halbjahr 2024 zurückzuführen ist.

Die kurzfristigen Vermögensgegenstände sind um 56,5 Mio. € auf 325,6 Mio. € (31. Dezember 2023: 269,2 Mio. €) gestiegen. Zum Bilanzstichtag ist dies im Wesentlichen auf einen signifikanten Anstieg der Vorräte um 17,6 Mio. € auf 76,9 Mio. € (wobei 18,3 Mio. € auf Ceban entfallen), sowie auf einen Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 35,2 Mio. € auf 160,0 Mio. € (wobei 16,8 Mio. € auf Ceban entfallen) zurückzuführen.

Das Eigenkapital belief sich zum 30. September 2024 auf 507,5 Mio. €, was einer Zunahme von 38,7 Mio. € gegenüber dem Jahresende 2023 entspricht (31. Dezember 2023: 468,8 Mio. €). Dieser Anstieg resultiert aus dem laufenden Ergebnis des Jahres 2024 und der Sachkapitalerhöhung zum Erwerb von Ceban. Im Rahmen der Sachkapitalerhöhung wurde das gezeichnete Kapital um 1,7 Mio. € erhöht und das festgestellte Agio in Höhe von 25,5 Mio. € in die Kapitalrücklage eingestellt. Die Eigenkapitalquote sank zum Stichtag 30. September 2024 auf 55,6 % (31. Dezember 2023: 78,8 %). Der Rückgang begründet sich durch die starke Zunahme der kurzfristigen Schulden um 246,2 Mio. € auf 329,4 Mio. € und der langfristigen Schulden um 33,7 Mio. € zum Bilanzstichtag 30. September 2024.

Der Anstieg der kurzfristigen Schulden resultiert zum einen aus der Aufnahme einer kurzfristigen Brückenfinanzierung in Höhe von 200 Mio. € zur Finanzierung des Kaufpreises von Ceban. Zum anderen haben sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stichtagsbedingt um 25,3 Mio. € (wobei 12,8 Mio. € auf Ceban entfallen) sowie die sonstigen Verbindlichkeiten und Ertragsteuerverbindlichkeiten um 9,8 Mio. € auf 21,4 Mio. € bzw. um 9,1 Mio. € auf 22,5 Mio. € erhöht.

Die langfristigen Schulden sind insbesondere aufgrund erhöhter passiver latenter Steuern in Höhe von 42,4 Mio. € (31. Dezember 2023: 24,2 Mio. €) und finanzieller Verbindlichkeiten in Höhe von 29,9 Mio. € (31. Dezember 2023: 14,7 Mio. €) gestiegen.

POSITIVER AUSBLICK FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

Der Vorstand bestätigt die am 18. März 2024 erstmals bekanntgegebene Prognose für das Geschäftsjahr 2024. Demnach erwartet das Unternehmen Umsatzerlöse in Höhe von 1,9 Mrd. € bis 2,1 Mrd. € und ein EBITDA pre in Höhe von 82 Mio. € bis 91 Mio. €. Die EBITDA pre Prognose ist aufgrund des um einen Monat später als ursprünglich geplanten Ceban-Kontrollübergangs zum 1. Juni 2024 und regulatorischer Preisanpassungen in Deutschland belastet. Die Prognose basiert auf einer Vielzahl von Zukunftsannahmen. Sollten wesentliche Annahmen nicht zutreffen, ist eine Anpassung der Prognose nicht ausgeschlossen. Zu dem bei der EBITDA-pre-Prognose für 2024 adjustierten Sonderaufwand zählen Aufwendungen für Aktienoptionen und für M&A, Aufwendungen zur Einführung eines ERP-Systems sowie einmalige performanceabhängige Zahlungen zur Übernahme von Herstellungsvolumina im Jahr 2024 in Höhe von 5,7 Mio. €.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Tsd. €	9M 2024	9M 2023	Δ in %
Umsatzerlöse	1.400.505	1.343.458	4,2
Veränderung des Bestands an fertigen/unfertigen Erzeugnissen	-1.385	13	<-100
Sonstige Erträge	1.786	1.066	67,5
Materialaufwand	1.293.654	1.260.936	2,6
Personalaufwand	35.793	26.054	37,4
Sonstige Aufwendungen	27.392	16.060	70,6
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	44.067	41.486	6,2
Abschreibungen	21.752	15.780	37,8
Betriebsergebnis (EBIT)	22.315	25.706	-13,2
Finanzaufwendungen	6.553	1.732	>100
Finanzerträge	611	150	>100
Finanzergebnis	-5.942	-1.582	>100
Konzernergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	16.372	24.124	-32,1
Ertragsteuern	5.938	7.755	-18,6
Konzernergebnis nach Ertragsteuern	10.434	16.369	-36,3
Konzerngesamtergebnis	10.434	16.369	-36,3
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,43	0,69	-37,7
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,43	0,69	-37,7

Konzern-Bilanz

Aktiva

in Tsd. €	30.09.2024	31.12.2023	Δ in %
Langfristige Vermögenswerte	587.658	325.560	80,5
Immaterielle Vermögenswerte	513.710	287.800	78,5
Sachanlagen	41.468	21.686	91,2
Nutzungsrechte als Leasingnehmer	30.906	15.427	>100
Finanzielle Vermögenswerte	1.573	647	>100
Kurzfristige Vermögenswerte	325.649	269.193	21,0
Vorräte	76.889	59.325	29,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	159.955	124.759	28,2
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	150	0	n/a
Sonstige Vermögenswerte	14.314	11.604	23,4
Ertragsteuerforderungen	6.384	2.465	>100
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	67.601	71.040	-4,8
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	355	0	n/a
Bilanzsumme	913.307	594.753	53,6

Passiva

Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25.506	23.806	7,1
Kapitalrücklage	405.695	379.146	7,0
Kumuliertes Konzernergebnis	76.289	65.855	15,8
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallend	507.489	468.807	8,3
Schulden			
Langfristige Schulden	76.391	42.715	78,8
Finanzielle Verbindlichkeiten	29.863	14.655	>100,0
Sonstige Rückstellungen	4.080	3.848	6,0
Latente Steuerverbindlichkeiten	42.448	24.212	75,3
Kurzfristige Schulden	329.426	83.230	>100,0
Sonstige Rückstellungen	1.106	965	14,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	78.114	52.839	47,8
Finanzielle Verbindlichkeiten	206.067	2.794	>100,0
Ertragssteuerverbindlichkeiten	22.476	13.367	68,1
Sonstige Verbindlichkeiten	21.372	11.615	84,0
Erhaltene Anzahlungen	292	1.649	-82,3
Summe Schulden	405.817	125.946	>100,0
Bilanzsumme	913.307	594.753	53,6

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Tsd. €	9M 2024	9M 2023	Δ in %
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit			
Konzernergebnis nach Ertragsteuern	10.434	16.369	-36,3
Abschreibungen	21.752	15.780	37,8
Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	-297	-344	-13,7
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	1.085	1.099	-1,3
Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-15.691	-53.491	-79,7
Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	5.322	31.189	-82,9
Finanzergebnis	5.943	1.582	>100,0
Erträge/Verluste aus dem Abgang von Vermögenswerten	170	-14	<-100
Ertragsteueraufwand	5.938	7.755	-23,4
Ertragsteuerzahlungen	-7.078	-9.120	-22,4
Nettozahlungsmittelzufluss/-abfluss aus betrieblicher Tätigkeit	27.577	10.806	>100,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-950	-55	>100,0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.607	-805	>100,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	144	37	>100,0
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen finanziellen Vermögenswerten	530	35	>100,0
Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	-19	0	n/a
Auszahlungen für Zugänge in den Konsolidierungskreis	-218.900	-16.776	>100,0
Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	0	887	-100,0
Erhaltene Zinsen	460	150	>100,0
Nettozahlungsabfluss an Zahlungsmitteln aus Investitionstätigkeit	-221.342	-16.528	>100,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
Auszahlungen für Emissionskosten der Kapitalerhöhung	-103	0	n/a
Einzahlungen aus der Aufnahme finanzieller Verbindlichkeiten	242.000	55.000	>100,0
Auszahlungen aus der Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten	-43.755	-55.300	-20,9
Gezahlte Zinsen	-4.932	-1.637	>100,0
Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten	-2.916	-1.768	64,9
Nettozahlungsmittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	190.294	-3.705	<-100,0
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-3.471	-9.427	-63,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	71.040	79.213	-10,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode¹	67.569	69.786	-3,2

¹ Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten jederzeit fällige Kontokorrentkredite, die integraler Bestandteil des Cash-Managements sind.

Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kumuliertes Konzernergebnis	Auf Anteilseigner des Mutter- unternehmens entfallend	Eigenkapital
Stand zum 01.01.2023	23.806	377.194	47.045	448.045	448.045
Konzerngesamtergebnis 2023	0	0	16.369	16.369	16.369
Anteilsbasierte Leistungen	0	1.099	0	1.099	1.099
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0
Transaktionskosten aus Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0
Stand zum 30.09.2023	23.806	378.923	63.414	465.512	465.512
Stand zum 01.01.2024	23.806	379.146	65.855	468.807	468.807
Konzerngesamtergebnis 2024	0	0	10.434	10.434	10.434
Anteilsbasierte Leistungen	0	1.086	0	1.086	1.086
Kapitalerhöhung	1.700	25.534	0	27.234	27.234
Transaktionskosten aus Kapitalerhöhung	0	-72	0	-72	-72
Stand zum 30.09.2024	25.506	405.695	76.289	507.489	507.489

Diese Quartalsmitteilung wurde am 12. November 2024 veröffentlicht.

Kontakt

Claudia Nickolaus
Head of Investor & Public Relations, ESG Communications

Medios AG
Heidestraße 9 | 10557 Berlin
T +49 30 232 566 800
c.nickolaus@medios.ag
www.medios.ag

Disclaimer

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten, wie zum Beispiel Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und der Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Die Medios AG übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.